

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906**

29 (3.2.1906)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 29.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 3. Februar

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Restamtzeit 20 Pf.

1906.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

**Karlsruhe, 2. Febr.** Die Mitglieder der Zweiten Kammer werden sich morgen vormittag in 2 Sonderwagen zur Beteiligung an dem Leichenbegängnisse des verstorbenen 1. Vizepräsidenten Land nach Waldshut begeben.

**Karlsruhe, 2. Febr.** Am Sonntag den 11. Februar vereinigen sich hier die Eisenbahnbeamten und Arbeiter zu einem einzigen Verband, der den Namen „Verband badischer Eisenbahnbeamten- und Arbeitervereine“ tragen wird. Auf der Tagesordnung der Versammlung, die im Saale der Restauration „Eintracht“ stattfinden wird, steht die Lage der Eisenbahnbediensteten.

**Fleischauflage.** Die Schweizinger Metzgermeister machen bekannt, daß infolge der wieder in die Höhe gegangenen Preise für Schweine das Rind Schweinefleisch von jetzt ab statt 86 Pf. 90 Pf. kostet.

**Mannheim, 2. Febr.** Wie der „Gen.-Anz.“ erfährt, wird die abgebrannte Ludwigshafener Walzmühle wieder auf dem alten Platze aufgebaut.

**Oftnabingen, 2. Febr.** Der Waisenrat und Farrenholzer Hch. Stoll wurde von einem böseartigen Farren berart am Oberschenkel verletzt, daß der Tod infolge Verblutung eintrat.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 3. Febr.** Gestern nachmittag 2½ Uhr besuchte der Kaiser in Begleitung des Prinzen Heinrich die Automobilausstellung.

**Berlin, 3. Febr.** Eine von 300 mittleren Staatsbeamten besuchte Versammlung nahm eine Resolution an, welche die Regelung der Wohnungsgeldfrage als dringend nötig bezeichnet.

**Halle a. S., 2. Febr.** Der „Saalezeitung“ zufolge überwiegt der hiesige Bankier Ernst Hoffmeyer anlässlich der silbernen Hochzeit des Kaiserpaars der Stadt Halle 100 000 Mk., von deren Zinseszins zwei Drittel an junge Künstler und Künstlerinnen, ein Drittel

an verächtliche Arme und alte Kriegsinvaliden gegeben werden sollen.

**Darmstadt, 2. Febr.** Wegen des Eisenbahnunglücks bei Kestlerbach vom 6. November, bei welchem ein Lokomotivführer getötet und 5 Reisende verletzt wurden, verurteilte heute die hiesige Strafkammer den Stationsassistenten Druffart-Kestlerbach zu 3 Monaten Gefängnis.

**München, 1. Febr.** Prinzregent Luitpold von Bayern ist vom König von Spanien zum Chef und Ehrenoberst des 5. reitenden Artillerie-Regiments ernannt worden. Prinz Carl von Bourbon-Sizilien, Infant von Spanien, der Witwer der Prinzessin von Aürin, trifft Ende nächster Woche mit einer größeren Offiziersdeputation in München ein, um dem Regenten die Uniform seines Regiments und einen kostbaren Ehrensäbel als Geschenk des Königs von Spanien zu überbringen.

**München, 1. Febr.** In einer Gerichtsverhandlung zu München schleuderte ein gewerblicher Einbrecher, während sich die Richter zur Beratung zurückgezogen hatten, einen 5 Pfund schweren Hammer, den er vom Zeugentisch weggenommen hatte, gegen den Kopf des Staatsanwalts, glücklicherweise ohne sein Ziel zu treffen.

### Oesterreichische Monarchie.

**Wien, 3. Febr.** In der Altlerchenfelder Kirche erlitt gestern ein junges Mädchen einen Krampfanfall. Während der dadurch entstandenen Unruhe erlöste der Ruf Feuer. Die darauf ausbrechende Panik war so groß, daß ein 10 jähriger Knabe getötet und 21 Personen verletzt wurden, darunter 5 tödlich. 13 Personen wurden leicht verletzt.

### Frankreich.

**Paris, 2. Febr.** Im heutigen Ministerrat wurde beschlossen, die gerichtliche Untersuchung gegen die Geistlichen einzuleiten, die die Gläubigen zum Widerstand gegen die Staatsgewalt bei der Aufnahme des Kirchenvermögens aufgereizt haben.

**Paris, 2. Febr.** Bei allen heutigen Inventaraufnahmen in der Kirche Saint Pierre du Gros-Cailou waren umfassende Maßnahmen von der Polizei getroffen. Um die

Kirche hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt. Gegen nachmittag erschien der Polizeipräfekt Lépine, der die Umstehenden dreimal aufforderte, den äußeren Zugang zur Kirche freizugeben. Da dies erfolglos blieb und der Zugang sich nur mit Gewalt erzwingen ließ — in der Kirche hatten sich gegen 3000 Menschen hinter Barrikaden verschanzt — kam es zu einem heftigen Kampfe. Steine und Trümmer von Säulen wurden aus dem Innern der Kirche geworfen. Als die Feuerwehr das Dach erklettert hatte und starke Wassermengen in das Innere leitete, wurden auch einige Revolvergeschüsse abgegeben. Außerhalb der Kirche machten berittene Gardes einen Angriff mit gezogenen Säbeln, wobei viele Manifestanten verwundet wurden. Gegen 3 Uhr hatten sich etwa 10 000 Personen versammelt. Als die Gardes in das Innere der Kirche einbrachen, wurde der Kampf allgem. Viele Manifestanten, deren Gesicht blutig und deren Kleider vom Wasser durchnäßt waren, wurden an den Eingängen der Kirche verhaftet. Gegen 3¼ Uhr hatten die Gardes die Kirche besetzt. — Um diese Zeit erschien der Domäneninspektor, der Pfarrer gebot Ruhe und erhob Einspruch gegen die Aufnahme des Inventars.

**Paris, 2. Febr.** Das Zuchtpolizeigericht verurteilte zwei junge Leute, die sich an den Kundgebungen in der St. Cloitdenkirche beteiligten, zu einer achtstägigen, bezw. zweimonatigen Gefängnisstrafe. — Der Kassationshof verwarf die Berufung der am 30. Dezember vom Schwurgerichtshof wegen Anschlagens antimilitaristischer Plakate Verurteilten.

**Paris, 3. Febr.** Der nationalistische Deputierte Syronik, der mit mehreren anderen nationalistischen und konservativen Deputierten und Gemeinderäten dem blutigen Zusammenstoß vor und in der Kirche St. Pierre du Gros-Cailou beigewohnt hatte, brachte am Schluß der Sitzung der Deputiertenkammer einen gegen die Polizei gerichteten scharfen Beschlus Antrag ein. Da der Ministerpräsident abwesend war, verweigerte der Kammerpräsident Doumer die Erörterung des Antrages. Ribot erklärte, jedermann müsse so ernste Ereignisse

Feuilleton. 29)

## Das Testament des Kapitäns.

Erzählung von E. von Binden (Emilie Heinrichs).

(Fortsetzung.)

Als sie noch immer nicht aufblühte, wollte er sich tiefbetäubt entfernen; draußen mahnte sein Fektor und stampfte ungeduldig das Straßengraß.

Da durchzuckte es ihr Herz mit einem seltenen, nie empfundenen Gefühl. Sie schaute ihm nach und sagte lächelnd und verwirrt: „Ich zürne ja gar nicht, Herr Leutnant!“

„Nein, wirklich nicht! — O, wie danke ich Ihnen, gütige Titania!“

Von seinem Gefühle hingerissen, stürzte er zu ihren Füßen und bedeckte ihre Hände mit glühenden Küffen. Sie wollte ihm zürnen und konnte es nicht, doch hat sie leise: „Sehen Sie nun, mein Herr! — meine Schwester erwartet Sie!“

Gehorsam wie ein Kind erhob er sich, schlug sich vor die Stirn und murmelte: „Sie erwartet mich und ich habe alles vergessen. Ich darf Sie nicht ansehen.“ fuhr er lauter fort, „vielleicht finde ich's dann.“

Er schritt langsam nach der Tür, wandte sich dann plötzl. und rief fröhlich: „Sehen Sie, mein Fräulein, da hab ich's sogleich gefunden. Fräulein Emma's Skizzenbuch ist's, was ich holen soll, sie wollte die romantische Mondscheinlandschaft zeichnen.“

„Nun, Gott sei Dank!“ versetzte Angela, „sonst hätten Sie doch leicht in den Verdacht der Unhöflichkeit fallen können.“

Sie holte es jetzt rasch und nach wenigen Minuten sprengte Warnthal mit dem Skizzenbuch in der Tasche aus der Stadt.

Angela lauschte dem Hufschlag seines Pferdes, so lange sie ihn hören konnte, dann ging sie in ihr Stübchen, das eher dem Studierstübchen eines Gelehrten, als dem eines jungen Mädchens ähnl., zurück, und versuchte es, die Lektüre des Plutarch fortzusetzen. Es gelang ihr nicht, das Herz war urplötzlich rebellisch geworden und erzählte ihr Dinge, die nicht im Plutarch zu finden waren.

„Ich will nicht mehr an den Unverschämten denken,“ sagte sie zornig, „mag er meinethalben eine der Schwestern heiraten — mir soll's gleich sein.“

Dem rebellischen Herzen aber war es nicht gleich, es führte sie mit grausamer Lust hinaus nach dem Forsthaus, wo sie im Mondschein tanzen, lachen und scherzen, sie sah Emmy am

Arm des Leutnants im fröhlichen Reigen sich drehen, sah sie lustwandeln im Schatten des grünen Waldes, durch dessen Laubdach kein Mondstrahl drang und fühlte urplötzlich ein solch unsägliches Weh im Busen, daß sie hätte laut aufschreien mögen.

„Fort, fort, ich will schlafen,“ flüsterte sie, „dieser dumme Streich mit dem Skizzenbuch hat mich ganz aus dem Gleichgewicht gebracht; mögen sie tanzen und Torheiten treiben, ich will nicht mehr daran denken.“

Mit diesem heroischen Entschlusse legte sich Angela zur Ruhe, aber der Schlummer wollte diesmal nicht kommen — soviel sie ihn auch rief — und als er sich endlich langsam auf sie niederfenkte, war es nicht der liebe alte Freund von ehedem, sondern ein finsterner Alp, der sie mit fürchterlichen Traumbildern quälte.

Und Warnthal? — Wie ein Trunkener spornete er sein Ross, daß es in wilden Sätzen mit dem tollen Reiter dahinflog; dann hielt er's wieder mit jähem Rucke an und zwang das sich bäumende Tier zum Stillstand. Er fühlte sich wunderbar leicht und heiter und hätte laut hinausjanzchen mögen in die stille, laue Mondscheinnacht.

Während Warnthal langsam weiterritt, flüsterte er: „Titania! Warum bist Du nicht draußen bei dem Eisenreigen? — Eisen?“

bedauern. Der Erzbischof von Paris habe die würdevollsten und friedlichsten Bedingungen erteilt. Alle Pariser Priester bedauern die beklagenswerten Zwischenfälle. (Nuse bei den Sozialisten: Nachdem sie dieselben durch ihre Ratschläge hervorgerufen haben.) Ribot: Das Gesetz müsse natürlich die Oberhand behalten. Redner fragt, ob die Behörden sich nicht mit den Parteien verständigen könnten, um die Wiederholung solcher Kaufzügen zu verhindern. Der Zwischenfall war damit erledigt.

\* Paris, 3. Febr. Die Zahl der gestern verwundeten Manifestanten wird auf 50 geschätzt, darunter mehrere erheblich. Auch mehrere Polizisten trugen Verletzungen davon. In der Kirche St. Pierre du Gros Caillon wartete man bis zu den Kächeln im Wasser. Die vor der Kirche aus Bänken, Stühlen und Beichtstühlen errichtete Barrikade war so fest, daß die Polizisten sich nach halbstündiger Arbeit begnügen mußten, eine Art Tunnel herzustellen, um zur Sakristei zu gelangen, wo sich mehrere Manifestanten verborgen hielten. Die Meldung, daß Revolvergeschosse abgefeuert wurden, wird von der Polizei als falsch bezeichnet. Polizeipräsident Lepine erklärte einem Berichterstatter, er habe während seiner ganzen Amtstätigkeit einen derart brutalen Widerstand bei Kundgebungen noch nicht erlebt.

#### Luxemburg.

Luxemburg, 1. Febr. Der Regierung wird aus Schloß Hohenburg gemeldet: Da die seit mehreren Tagen festgestellte Besserung im Befinden des Großherzogs täglich fortschreitet und der Kräftezustand und die Nahrungsaufnahme befriedigend sind, wird von der Ausgabe regelmäßiger Krankheitsberichte abgesehen.

#### Dänemark.

Kopenhagen, 2. Febr. Wie das Blatt „Danebrog“ meldet, wird die Beisetzung des Königs Christian wahrscheinlich am 14. oder 15. Februar stattfinden. Es verlautet, daß die Leiche des Königs einige Tage vorher in der Schloßkirche ausgestellt wird.

\* Kopenhagen, 3. Febr. Gestern abend 9 Uhr fand an der Bahre des Königs Christian eine Trauerfeier statt, an der die Mitglieder der königl. Familie und die Hofbeamten teilnahmen.

#### England.

Das neue englische Unterhaus zählt nach dem Stand und Beruf gegenwärtig: 105 Juristen, 75 Grundbesitzer und andere Personen mit unabhängigen Vermögensverhältnissen, 111 Fabrikanten und Kaufleute, 17 Needer und Schiffswereibesitzer, 11 Kolonialwarenhändler, 41 Schriftsteller und Journalisten, 13 Zeitungverleger, 44 Offiziere der Landarmee, 2 Seesoffiziere, 8 Gelehrte, 10 Ärzte, 10 Bankiers, 6 Finanzleute, 7 Branerei- oder Brennerbesitzer, 4 Architekten, 2 Buchhalter.

Er lachte spöttisch auf bei diesem Gedanken, der ihm Emmy ins Gedächtnis rief. Wie hätte er nur an eine Verbindung mit dieser Puppenspielerin denken können — Emmy und Angelo, welche ein Unterschied!

„Diese oder keine!“ so sprach er laut und entschieden und setzte sein Pferd wieder in Galopp.

Arme Emmy! wie sehnsuchtsvoll hatte sie seiner geharrt und endlich — endlich war er da, um ihr mit einer tiefen Verbeugung das Buch zu überreichen.

„Sie blieben lange, mein lieber Wamthal!“ stöhnte Emmy in den süßesten Tönen, „fast zu lange.“

„Bardon, meine Gnädige!“ versetzte jener, „das Buch war verlegt; Fräulein Angela hatte große Mühe, dasselbe zu finden. Es hat mir große Freude gemacht, Ihr Fräulein Schwester kennen zu lernen.“

„Wirklich? Nun das freut mich selbst.“ lachte Emmy etwas gezwungen, „die kleine Angela bildet sich etwas darauf ein, den weiblichen Sonderling zu spielen, nun sie ist eben noch ein trotziges Kind, wir nennen sie gewöhnlich unsern Sokrates.“ Eine kleine Gelehrte in ihren Jahren, es ist zu absurd.“

„Ich fand das Fräulein sehr heiter und liebenswertig,“ bemerkte Wamthal kalt.

1 Apotheker, 14 Mitglieder des B. Verbandes der Bergleute, 13 Pächter, 9 Grundbesitzer. Zahlreiche Abgeordnete haben bescheidene Lebensanfänge gehabt: 7 waren zuerst Fabrikarbeiter, 13 Bergleute, 4 Tischler, 1 Schmied, 1 Böttcher und 1 Feldarbeiter.

#### Italien.

\* Rom, 2. Febr. [Kammer.] Ministerpräsident Fortis erklärt, das Ministerium habe es nach der gestrigen Abstimmung der Kammer für seine Pflicht gehalten, seine Demission in die Hände des Königs zu legen, welcher sich vorbehielt, eine Entscheidung zu treffen. Das Ministerium werde indessen zur Abwicklung der Geschäfte und Aufrechterhaltung der Ordnung auf dem Posten bleiben. Hierauf vertagte sich das Haus auf unbestimmte Zeit.

#### Ungarn.

\* Beking, 3. Febr. In Tientsin entstand ein Zwischenfall dadurch, daß einer der Bediensteten des Botschafts in der britischen Niederlassung von einem chinesischen Schutzmann beschossen wurde. Der Botschaftsbesitzer verlangte die Auslieferung des Schutzmanns. Um Weiterungen zu vermeiden, entsprachen die britischen Behörden dem Verlangen unter der Voraussetzung, daß der Mann nur gelinde bestraft werde. Der chinesische Richter verhängte jedoch eine äußerst strenge Strafe über den Mann.

\* Wladivostok, 3. Febr. Während der letzten Revolte wurde die bekannte Revolutionärin Wolkenstein durch eine Salve erschossen. Mit ihr fielen 40 Personen, 200 Personen wurden verwundet.

#### Verschiedenes.

Die Kapitaltreffer von 75 000 M., 50 000 M., 25 000 M., 15 000 M. und alle andern können von den glücklichen Gewinnern schon wenige Tage nach der Gewinnziehung der Wohlfahrtslose am 14., 15., 16. und 17. Februar erhoben werden. Die Wohlfahrtslose zu Zwecken der deutschen Schutzgebiete sind zum amtlichen Preise von M. 3.30 von dem Bankhause Ad. Müller u. Co. in Hamburg zu beziehen, welches auch die Gewinne ohne Abzug ausbezahlt. Die Gewinnziehung findet bekanntlich immer ohne jede Beischreibung im Saale der k. u. k. Lotteriedirektion in Berlin öffentlich statt.

In Straßburg schrieb einmal ein Leutnant in die Wachmeldung:

Auf der Wache steht ein Licht,  
Dems an Del und Docht gebricht.

Der Kommandant hatte Humor genug . . . schleunigst für Del und Docht zu sorgen. Bravo! Nicht ganz so viel Humor besitzt die Eisenbahndirektion München, die einen dachtenden Zugführer in eine Ordnungsstrafe von 1 Mark nahm und außerdem verbot, daß der poetische Beamte seine Fahrberichte ferner in dichterischer Form erstatte. Aus seinen Meldungen gibt

„Nun, dann hat sie eben ihre gute Laune gehabt,“ lachte Emmy gütig, „sie verdammt sonst jede Heiterkeit, jedes unschuldige Vergnügen und flieht die Jugend, am allerbesten würde sie in ein Kloster passen.“

„Sonderbar,“ sagte Wamthal kopfschüttelnd, indem er Emmy den Arm bot, um sie zum Tanz zu führen.

„Ich denke, Sie hätten vorher den Wunsch gehabt, die Mondscheinszene in meinem Skizzenbuch verewigt zu sehen,“ sagte Emmy pikant.

„Richtig, o Bardon, meine Gnädige! der rasche Mitt, verbunden mit der Aufregung dieses Abends hat mich zerstreut gemacht. Suchen wir also einen passenden Platz, um die Scene in ihrer Totalität aufzufassen.“

Wamthal führte Emmy zurück an einen Platz, wo dies belebte Bild einen wunderbaren Anblick gewährte. Emmy zeichnete recht brav, sie hatte die Skizze rasch entworfen und reichte sie dem Leutnant mit der Bemerkung, das Bildchen für ihn ausführen zu wollen.

„Zu gütig, mein gnädiges Fräulein!“ versetzte dieser zerstreut, „in der Tat, das wäre zu viel.“

„Zu viel?“ wiederholte Emmy, „es wäre für mich kein Opfer, da es mir selber ein großes Vergnügen gewähren würde. Sie scheinen sehr zerstreut zu sein, Herr Leutnant?“

der bayrische „Eisenbahner“ folgende Probe wieder: Als Führer eines Güterzugs rapportiert in seinem Fahrbericht der Poet:

Eingeladen in den Wagen acht  
2070 also schwere Eisenfracht.

Zugverspätung meldet er:

Verfümt ab München vor dem Sperrsignal  
Wegen hoher Tonnen- und Achsenzahl.

Ein schwabhaftes Packwagendach desinat er:

Voll Flecken sind Papier und der Fahrbericht,  
Weil das Wagendach nicht wasserdicht.

Eine Fahrkontrolle meldet er mit folgenden Worten:

Es fuhr im Zuge zur Kontrolle mit  
Ein Direktionsassessor namens Schmitt.

Von einem Veichentransport sagt er:

Es fährt der Zug zum Aischenreiche  
Von Reichenhall nach Gotha eine Leiche.

Beschädigung eines Coups meldet er in dem Bierzeiler:

Offiziere von Talent und Bissen  
Glieder dieser Welt Nobles —  
Zerschnitten zweier Rücken Rißen,  
Verübten Roheit mit Erzeß.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, 4. Febr. C. 34. Don Juan, große Oper in 2 A. von Mozart. Halb 7 bis nach halb 10.

Montag, 5. Febr. B. 40. Maria Stuart, Trauerspiel in 5 A. von Schiller. 7 bis halb 11.

Dienstag, 6. Febr. C. 41. Der fliegende Holländer, romantische Oper in 3 A. von R. Wagner. 7 bis gegen 10.

Donnerstag, 8. Febr. A. 42. Neu einstudiert: Macbeth, Trauerspiel in 5 A. von Shakespeare, übersetzt von Tieck. 7 gegen 10.

Freitag, 9. Febr. B. 41. Das Glöckchen der Eremiten, komische Oper in 3 A. von Aimé Maillan. 7 nach halb 10.

Samstag, 10. Febr. C. 40. Nathan der Weise, dramatisches Gedicht in 5 A. von Lessing. 7 bis 10.

Sonntag, 11. Febr. A. 41. Tannhäuser oder der Sängerkrieg auf der Wartburg in 3 A. von R. Wagner. 6 bis gegen 10.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 3. Febr. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 135 Lausitzer Schweinen und 279 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 135 Käufer Schweine und 279 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Käufer Schweine 40—80 M., für das Paar Ferkelschweine 24—34 M. Gute Ware wurde preiswürdig abgesetzt.

Das Gruppenbild der Kaiserlichen Familie, das von Herrn Professor Ferdinand Keller in Karlsruhe gemalt wurde und die besondere Anerkennung des Kaisers fand, liegt uns heute in einer vorzüglich gelungenen Facsimile-Wiedergabe vor. Das Bild ist in einer Bildgröße von 45x54 cm mit Genehmigung des Kaisers von der durch die Güte ihrer künstlerischen Veredelungen bekannten Firma Georg Bügenstein & Comp., Berlin SW. 48, müheergütig hergestellt und wird im Interesse einer möglichst weiten Verbreitung zu dem selten niedrigen Preise von 1 Mark 25 Pfg., incl. Porto und Verpackung 1 Mark 75 Pfg., abgegeben. Wir können die Anschaffung wärmstens empfehlen.

**NESTLE'S Kinder-mehl.**  
Allbewährte Nahrung  
Für Kinder, Kranke, Genesende. Verhilft  
zu beseitigt: Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh.

„Zerstrent? — o nein, meine Gnädige!“  
„Woran dachten Sie in diesem Augenblick?“  
— „Ich muß Sie in die Rechte nehmen, lieber ami!“

Und Fräulein Emmy schaute ihn dabei mit ihrem süßen Lächeln freundlich an.

„Woran ich in diesem Augenblick dachte?“ versetzte Wamthal, träumerisch vor sich hinblickend — „ich will es Ihnen sagen, meine Gnädige!“ — „Ich sah mich mitten in der Schlacht, vom Feinde umringt, die nächste Kugel bedrohte mein Leben, als ein wackerer Soldat sich vor mich wirft und mich rettet, während seine Hand von der Kugel verflümmelt wird. Und nun vergißt mir ein gütiges Geschick, diesem Braven die hochherzige Tat zu vergelten, indem ich ihm ein bescheidenes Bild zu sichern vermag; — daran, mein Fräulein, dachte ich soeben.“

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Gräfin Mathilde Witte, die Gattin des russischen Premierministers, ist, wie die „Pet. Gaz.“ erfährt, dieser Tage von der evangelisch-lutherischen zur orthodoxen Kirche übergetreten und hat dabei den Namen Maria erhalten.

Amthche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das Gesuch der Stadtgemeinde Durlach um Genehmigung zur Ableitung des Tiefentaler Grabens in den Gr. Wildpark betreffend.

Nr. 896. Durch vollzugsreifen Bescheid des Bezirksrats vom 18. November 1905 ist der Stadtgemeinde Durlach aufgrund des § 37 Abs. 1 Ziffer 3 des Wassergesetzes und gemäß §§ 16 ff. der Vollzugsverordnung zu demselben die Genehmigung zur Ableitung der Hochwasser des Tiefentaler Grabens in den Großherzoglichen Wildpark und zur Anlage zweier Stauwände in dem Hirschkanal nach Maßgabe des vom Gemeinderat unterm 9. März 1905 vorgelegten, von der Gr. Kulturinspektion Karlsruhe ausgearbeiteten Entwurfs 1 für dieses Unternehmen unter der Bedingung erteilt worden, daß der Tiefentaler Graben vom Austritt aus dem Gelände der Maschinenfabrik Grigner bei Punkt A des Lageplans Blatt II bis Profil 12 von 1,90 m auf 2,50 m verbreitert wird, falls sich keine andere Lösung für dessen Durchführung unter der von der Staatsbahnverwaltung projektierten neuen Bahnhofsanlage finden läßt.

Die Kosten des Verfahrens hat nach § 29 des Wassergesetzes (§ 22 der Gewerbeordnung) die Stadtgemeinde Durlach zu tragen. Durlach den 30. Januar 1906.

Großherzogliches Bezirksamt: Turban.

Bergebung von Schreinerarbeiten.

Die Herstellung von 4 Stück Registraturschranken für die Stadtgemeinde soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Angebote sind bis längstens

Samstag den 10. Februar, vormittags 10 Uhr, auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Zeichnungen und Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden. Durlach den 3. Februar 1906.

Stadtbauamt: L. Hauck.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß dieses Amtsgerichts vom 31. Januar 1906 wurde das Konkursverfahren über das Vermögen des Kronenwirts Heinrich Langendörfer in Weingarten nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und nach Vornahme der Schlußverteilung aufgehoben. Durlach, 2. Febr. 1906. Gerichts-Schreiberei Großh. Frankfurt.

Durlach. Handelsregister.

Eingetragen: Zu Glacelederfabrik Durlach Herrmann & Ettlinger, Durlach: Dr. Ludwig Herrmann, Chemiker in Karlsruhe, ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetragen. Großh. Amtsgericht.

Neue Straßenwärterstelle.

Die Wärterstelle Strecke Nr. 10 der Landstraße Nr. 1 zwischen Durlach und Wolfartsweier wird mit dem Jahreslohn von 648 M zur Bewerbung ausgeschrieben. Bewerber wollen sich unter Vorlage eines Geburtszeugnisses, des Militärpasses mit dem Führungsattest, des gemeinberätlichen Leumundzeugnisses und ärztlichen Gesundheitszeugnisses binnen 5 Wochen bei Herrn Straßenmeister Nager in Durlach — bei welchem der Vordruck zum ärztlichen Zeugnis zu erheben ist — anmelden. Bemerkung wird, daß dem Wärter bei andauernd guter Führung und Leistung die nicht etatmäßige Beamteneigenschaft verliehen werden kann. Karlsruhe, 1. Febr. 1906. Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion.

Berghausen. Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Berghausen versteigert am

Donnerstag den 8. d. M. aus dem Gemeinewald folgende Hölzer:

- 54 Eichen, 19 Buchen, darunter 10 Stück von 1-2,30 Festm., 6 Hainbuchen, 5 Forlen, 4 Birken,

wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft vormittags 9 Uhr am Rathaus. Berghausen, 2. Febr. 1906. Der Gemeinderat: Wagner, Ringwald, Ratschr.

Privat-Anzeigen.

Möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Werderstraße 10 I.

Gut möbliertes Zimmer an bessern Herrn zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 2 anständige Arbeiter können sofort Wohnung erhalten Hauptstraße 74, 2. St. rechts, Eingang Behntstraße.

Heizbares möbliertes Zimmer an anständigen Arbeiter zu vermieten Amalienstraße 24.

Eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern und Zubehör ist auf 1. April zu vermieten Ettlingerstraße 44, 1. St.

P. P.

Unterzeichneter bringt hiermit seine Buchbinderei in empfehlende Erinnerung. Anfertigung aller Arten Bucheinbände in tadelloser Ausführung. Einrahmungen werden unter Garantie für staub- und rauchdichte Arbeit bestens angefertigt. Große Auswahl in Bilderleisten. Reinigen und Bleichen alter Bilder. Hochachtend

Fritz Krauss, Schillerstrasse 6, bei der Gewerbeschule.

Nusskohlen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt Otto Biesinger, Blumenstraße 15, Hinterhaus.

Ohne guten Magen kein Wohlbefinden.

Wer ihn nicht hat, d. h. dessen Verdauungskräfte geschwächt sind, wer gewöhnliche Kost nicht verträgt, keinen Appetit hat, nach dem Essen Magen- und Verdauungsbeschwerden empfindet, wozu abgemagert, blutarm, bleichsüchtig, durch Krankheit geschwächt, oder Retonvaleszent ist, gebrauche Pepsinwein als diätetisches Getränk bei den tägl. Mahlzeiten. Mein Pepsinwein ist ein diätetisches Nähr- und Verdauungsmittel, per Flasche M. 1.—, 1,80 und 3,50.

Adler-Drogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Weingarterstraße 25 ist eine Wohnung im 3. Stock von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Jägerstraße 40.

Aue. Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör ist auf 1. April an eine kleinere Familie zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 38.

Mansardenwohnung von 1 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten Amalienstraße 27.

Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten Hauptstraße 8.

Wohnungs-Gesuch. Auf 1. Juli wird von zwei ruhigen kleineren Familien wozu möglich in einem Haus zu mieten gesucht: 4 Zimmer, Küche, Badezimmer nebst Zubehör, ferner 5 bis 6 Zimmer, Küche, Badezimmer nebst Zubehör, vielleicht mit etwas Garten. Offerten erbeten unter Chiffre A. 21 an die Exped. d. Bl.

Für eine einzelne Dame wird eine hübsche kleinere 2-Zimmer-Wohnung nebst Küche sofort oder auf 1. April zu mieten gesucht. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zimmer, ein unmöbliertes, schön, abzugeben Kiliansfeldstr. 5, 3. St. links.

Clown u. Dominos hat zu verleihen

A. Burthardt, Hauptstraße 22.

Ein schönes Maskenkostüm ist billig zu verkaufen Wilhelmstraße 3.

Ein schwerer Einspannerwagen mit Leitern und Schemel ist zu verkaufen bei Berger zum Baum, Grümvettersbach.

Partiewaren

aller Art, Ramsch, ganze Lager, jeden Posten

kauf

streng diskret nach auswärts gegen sofortige Kasse. Offerte u. M. K. 7001 an die Exped. d. Bl.

Neuer Steinwagen, Zweispänner, mit 100-120 Ztr. Tragkraft, sowie 1 Paar neue Geleiten und 1 Dunglachsfaß zu verkaufen bei

Christian Bursch, Grözingen, Mittelstraße 20.

Originelles Masken-Kostüm für kleinere Figur preiswert zu verkaufen oder zu verleihen Ettlingerstraße 34 II.

1 Sofa und 4 Stühle, gepolstert in grünem Plüsch, zu verkaufen Lammstraße 7, 2. St.

Sehr billig zu verkaufen: Herren- und Damenschuh, Herren- u. Damenuhren, darunter eine goldene, sehr schöner neuer Mantel für nur 6,50 M., 1 Theatermantel für nur 6 M., 2 Standuhren je 15 M., 1 Opernglas 5,50 M., 1 schönes Reizzeug für 14 M., Bilder, Bücher und noch vieles.

Kiliansfeldstr. 6, 4. St.

Maskenkostüm (Griechin) ist billig zu verkaufen oder zu verleihen Kronenstraße 5, 2. St.

Ein größerer Handwagen ist zu verkaufen Lammstraße 8.

Einige Zentner Heu und Dürrrüben sind zu verkaufen Schlachthausstraße 12, II.

Wer Stellung sucht, verlange die „Deutsche Balanzen-Post“ 192 Göttingen.

Sehr schöne Maskenkostüme sind fortwährend zu verleihen Sebaldstraße 15, 2. St.





**Achtung! Billig! Achtung!**

**Nur kurze Zeit!**

**Durlach, Hauptstraße Nr. 28**

neben der Löwen-Apotheke und vis-à-vis der Kaserne.

Von Montag den 5. Februar an:

Grosser billiger

**Schuhwaren-Ausverkauf.**

Zum Verkauf kommen:

**Viele Sorten Schuhwaren.**

Borkals-, Kalbleder-, Chevreau-, Wachsleder-, Knopf-, Schnür- und Zugstiefel für Herren, Damen und Kinder in verschiedenen Qualitäten zu ganz billigen Preisen.

Es ist daher jedermann die günstige Gelegenheit geboten, für wenig Geld gute und ganz billige Schuhwaren einzukaufen.

**Nur kurze Zeit**

**Hauptstrasse 28, Durlach,**

vis-à-vis der Kaserne.

Sonntags geschlossen.

Meine Spezialität:  
täglich frisch gebrannten  
**Java-Kaffee**  
p. A. 1,20 mit schönen Zugaben.  
Philipp Luger & Filialen.

Von **Lacto-Ei-Pulver**  
(Ersatz für Ei) ersetzt der  
Inhalt eines Beutels  
**4 Eier zu 15 Pfg.**  
Vorzüglich für Mehlspeisen,  
Kuchen, Klöße etc.  
**Gebr. Schredelseker,  
Horchheim bei Worms.**  
Erhältlich bei:  
**Herrn Fröhner,  
Philipp Luger,  
Aug. Peter.**


Zahle von heute für  
**Feldhasenfelle I. Qualität**  
50  $\frac{1}{2}$  per Stück.  
**Fa. Heinrich Döttinger,  
Pfinzstraße 74.**

**2 Maskentüme,**  
für Herrn (Jockey in Seide, einmal  
getragen), für Dame (Schmugglerin)  
sind zu verleihen eventl. preiswert  
zu verkaufen  
**Hauptstr. 69 im Laden.**

**Eine gangbare Wirtschaft**  
in guter Lage ist an kautionsfähige  
Wirtsleute zu verpachten. Re-  
fektanten wollen sich an die Ex-  
pedition dieses Blattes wenden.

**Wer Lebenskraft und Jugendfrische erhalten**  
oder wieder erlangen, den Stuhl regulieren und das Blut reinigen  
will, der verlange einen Prospekt, Broschüre über Stoffwechselstörungen  
20  $\frac{1}{2}$ . Besteht seit 1880. Viele Anerkennungschriften.  
**D. Trippmacher, Frucht-Saft-Breierei, Ladenburg Nr. 324.**

**Amerikanische Riesenbohne mit  $\frac{3}{4}$  Meter langen Schoten.**



Ein einziges Exemplar dieser hochinteressanten, amerikanischen Bohnenart brachte ca. 80 solcher Riesenschoten, von denen eine genau gemessen sogar 88 cm Länge erreichte und 35 Bohnen enthielt. Die Schoten sind äusserst zart und fein; gekocht schmecken sie genau wie Spargel und können, zumal sie ebenfalls Asparagin enthalten, sehr wohl als Ersatz für Spargel gelten. Keimfähige Samen zu Versuchszwecken, garantiert echt, liefern wir soweit Vorrat reicht:  
10 Port. 4 Mk., 1 Port. 50 Pfg.

Ein Probestortiment von 10 verschiedenen Riesen-Gemüsesamen,  
welches ausser obiger Bohne noch die schlangenförmige Riesengurke mit 1-1 $\frac{1}{2}$  m langen Früchten, eine Zuckerbübe mit ca. 20 cm langen, 4 $\frac{1}{2}$  cm breiten Schoten, einen Kopfsalat mit ca. 5 Pfund schweren Köpfen, einen Riesen-Wirsing u. s. w. enthält. Mk. 1,50.

**Kopfsalat-Neuheit „Ziegler's Bester von Allen“.**  
Von Herrn Hofgärtner Meermann im Kaiserlichen Schlossgarten zu Sanssouci b. Berlin als der beste all der vielen Salate bezeichnet, die er in seiner langjährigen Praxis erprobte.  
100 Port. Mk. 18, 10 Port. Mk. 2, 1 Port. 30 Pfg.

**Mohrrübe, Ziegler's neue lange dunkelrote,**  
beste Speisemohrrübe, wegen ihres hohen Ertrages auch für Futterzwecke vorzüglich.  
50 Kilo Mk. 75,  $\frac{1}{4}$  Kilo Mk. 1.

**Runkelrübe, Ziegler's verb. gelbe Riesen-Walzen,**  
anerkannt vorzügliche Rübe von höchstem Ertrag und Nährwert. 50 Kilo Mk. 40,  $\frac{1}{4}$  Kilo 60 Pfg.

**Kornat-Hafer,**  
Körnerertrag pro Morgen.  
50 Kilo Mk. 18,  $\frac{1}{4}$  Kilo Mk. 3.

Bestellungen auf Saatgut unserer preisgekrönten gelbfleischigen Frühkartoffel zum Preise von Mk. 8,- pro 50 Kilo bitten wir ebenfalls jetzt schon einzusenden, der Versand erfolgt bei frostfreiem Wetter der Reihe nach. Probe-Postcolli (4 $\frac{1}{2}$  Kilo) à Mk. 2,- werden in frostsicherer Packung jederzeit expediert. (Ueber diese ausgezeichnete Frühkartoffel sind uns bereits Hunderte lobender Anerkennungen zugegangen und wurde uns vielfach 30facher, in einzelnen Fällen sogar 40 und 50facher Ertrag gemeldet.)  
Illustrierter Hauptkatalog umsonst und postfrei

**Gebrüder Ziegler, Erfurt 109.**

**Schule für Damenschneiderei**  
von **Emilie Goos, Karlsruhe, Bernhardstr. 8 III.**  
Praktische Ausbildung im Zuschneiden, Anprobieren, Garnieren etc.  
1- bis 3-monatiger Kurse nach langjährig erprobter praktischer Methode.  
Die Schülerinnen arbeiten für sich selbst. Vorausanmeldung im Interesse der Teilnehmerinnen erwünscht!

Ziehung 14., 15., 16., 17.  
Februar in Berlin.  
**Wohlfahrts-Lose 3.30**  
(Porto n. Liste 30 Pf.) zu Zwecken  
des Deutschen Schutzgebiete.  
12 977 Goldgewinne ohne Abzug  
Hauptgewinn: Mark

**75,000**  
**50,000 M.**  
**25,000 M.**  
**15,000 M.**

3 à 5 000 = 15 000  
10 à 2 000 = 20 000  
20 à 1 000 = 20 000  
40 à 500 = 20 000  
100 à 200 = 20 000  
200 à 100 = 20 000  
600 à 50 = 30 000  
3000 à 30 = 90 000  
5000 à 10 = 50 000  
Lose empfiehlt das Bankgeschäft

**Ad. Müller & Co.**  
Hamburg, Gr. Johannisstr. 21.  
Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

Zur Kontrolle und regelmäßigen Bearbeitung eines ca. 40 Orte umfassenden Gebietes werden geschäftlich gewandte Herren von angelegener Lebensversicherung-Aktien-Gesellschaft als **Bezirks-Vertreter** gesucht.  
Gewährt werden feste Bezüge und Provisionen. Direkte Fachkenntnisse nicht verlangt, jedoch erhalten Agenten, welche bereits mit Erfolg tätig waren, den Vorzug. Gesl. Offerten mit Lebenslauf und möglichst Photographie belieben man zu richten an Haasonstein & Vogler A.-G., Karlsruhe, unter W 446.

**Güchtige Hand- und Maschinenformer**  
bei gutem Lohn für dauernde Arbeit gesucht.  
**Eisenwerk Marienhütte, Gr. Auhim.**

**Wohnwagen von 2, 3 und 4 Zimmern hat sofort oder auf 1. April zu vermieten**  
**J. W. Hofmann, Turmbergstraße 18.**

**Ein Arbeiter**  
kann Kost und Wohnung erhalten  
**Lammstraße 30.**

Eine schöne Wohnung in Villa am Turmberg von 4 Zimmern, 2 geschlossenen Glasveranden und sämtlichem Zubehör in gesunder sonniger Lage mit herrlicher Aussicht sofort oder später zu vermieten  
**Durlach, Turmbergstraße 27.**

**Wohnungen zu vermieten.**  
Im Neubau Ecke Moltke- und Werderstraße sind schöne 3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit Küche, Keller, Bad, Abort und Waschtische alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April 1906 zu vermieten. Näheres Weissenstraße 7, Karlsruhe, oder an der Baustelle beim Maurerpolier.

**Grözingenstraße 21** schöne Wohnung mit herrlicher Aussicht, bestehend aus 4 Zimmern mit aller Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst parterre.

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. Näheres **Friedrichstraße 7.**

Reaktion, Druck und Verlag von K. S. 93, Stuttgart